

islaMedia

Newsletter zur Medienberichterstattung in türkischen Zeitungen

Hürriyet

- Dienstag, 21.03.06 – „Test Streit“ – „Auch die Deutschen haben ihn nicht bestanden“

Der „Test Streit“ um die Fragen zur Einbürgerung nimmt immer größeres Ausmaß an. Während SPD, FDP und Die Grünen den Test ablehnen, kündigte der hessische Ministerpräsident Roland Koch folgende Schritte an: „In unserem Bundesland werden wir einführen, dass Personen, die die deutsche Staatsangehörigkeit annehmen wollen, die deutsche Sprache beherrschen, einen Wissenstest und einen Eid auf das Grundgesetz ablegen müssen.“ In „Auch die Deutschen haben ihn nicht bestanden“ wird von einer Aktion der Jusos in Hamburg, die mit den Testfragen von Baden Württemberg und Hessen deutsche Passanten befragten, berichtet.

- Donnerstag, 23.03.06 – „Wenn ich gewinne, dann werde ich den Test abschaffen“

Die türkische Tageszeitung zitiert Ute Vogt, Landesvorsitzende der SPD Baden-Württemberg: „Wenn ich gewinne, dann werde ich den Test abschaffen.“ Als Grund wurde genannt, dass man mit dem Test die Treue zum Grundgesetz nicht ermittelt werden könne. Und auch die Chancen, Terroristen damit zu fassen, seien gering. Es sei unwahrscheinlich, dass dieser auf seine Verfassungstreue hin befragt mit „Nein, ich bin es nicht“ antworte.

Milliyet

- Mittwoch, 22.03.06 – „Unterstützung für das Kopftuch von Lagendijk“

Die „Milliyet“ berichtet, dass Joost Lagendijk, Co-Präsident der gemischten Parlamentskommission EU-Türkei, das Urteil des Europäischen Gerichtshofs für Menschenrechte (EGMR) bezüglich des Kopftuchverbotes nicht verstehe. Die muslimische Medizinstudentin Leyla Şahin hatte Klage gegen den türkischen Staat erhoben, da sie wegen ihrer Weigerung, das Kopftuch in der Universität abzulegen, von der Universität Istanbul ausgeschlossen worden war. Das Urteil des EGMR vom 10. November 2005 besagt, dass das Kopftuchverbot an türkischen Hochschulen einer laizistischen Staatsordnung entspreche. Lagendijk sehe das Kopftuchverbot nicht als Lösung, Radikalisierung zu verhindern.

- Donnerstag, 23.03.06 – „Antilaizistische Bücher an Schulen“

Eine an die türkische Regierungspartei AKP gebundene Kommune hat das Buch „Lasst Euch nicht von den Missionaren bekehren“ von Kerim Aytekin auch an den Schulen verteilt. Auszüge aus dem Buch: „Der islamische Glaube zählt zu unseren gemeinsamen Werten (...). Aber sie wollen unseren größten Wert aus unseren Händen nehmen und uns wurzellos lassen. (...) Sie schicken unseren Kindern an der Schule Bücher und Broschüren über das Christentum und versuchen sie abzuwerben. Unter diesen Umständen müssen auch wir unseren Leuten Bücher über den Islam schicken.“

Zaman

- Montag, 20.03.2006 – „Die Medien geben ein sippenhaftes Bild“

Der Journalist Ekrem Dumanlı kritisiert, dass die türkische Presse nicht mehr objektive Kriterien für ihre Berichterstattung anlege, sondern sich stattdessen auf vorgefaßte Meinungen berufe. Dem Kommentar sind die wöchentlichen Verkaufszahlen türkischer Zeitungen beigefügt. Zu den ersten fünf Zeitungen zählen: 1. Posta (659.561), 2. Zaman (571.490), 3. Hürriyet (569.940), 4. Sabah (470.351) und 5. Milliyet (286.547).

- Donnerstag, 23.03.06 – „Nazis drohen mit Angriffen auf Muslime bei der Weltmeisterschaft“

Die „Zaman“ bezieht sich auf einen Bericht der italienischen Zeitung „La Repubblica“, in der es heißt, dass fanatische Fans der Mannschaft AS Rom alle europäischen Neonazis dazu aufgerufen hätten, sich zu treffen, um sich mit den Anhängern, die aus islamischen Ländern zur Weltmeisterschaft anreisten, zu konfrontieren.

Yeni Vatan Gazetesi

▪ Die türkischsprachige „Yeni Vatan Gazetesi“ wird in ganz Österreich kostenlos zur Verfügung gestellt. Monatlich wird sie mit einer Auflage von 50.000 Stück gedruckt und an 1.600 verschiedenen Stellen ausgelegt. In der März Ausgabe ist ein Bild Adolf Hitlers mit der Aufschrift „Hände weg von meiner Religion“ in türkischer und deutscher Sprache zu sehen. (Anmerkung: Die März Ausgabe ist auch online unter http://www.yenivatan.com/files/yvg_65/index_65.htm erhältlich.)

Den wöchentlich erscheinenden **Newsletter zur Medienberichterstattung in türkischen Zeitungen** finden Sie auch in unserem Archiv auf www.islamedia.de unter der Rubrik Newsletter.

Impressum:

Friedrich-Alexander Universität Erlangen-Nürnberg

Lehrstuhl für Bürgerliches Recht - Prof. Dr. Rohe

Alev Inan - Wissenschaftliche Mitarbeiterin

www.islaMedia.de

- Der Newsletter erscheint in unregelmäßigen Abständen und erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit
- Angeführte Links bzw. Artikel geben nicht die Meinung der Herausgeber wieder, sondern versuchen die aktuelle Diskussion um den Islam und die Muslime in Europa in den Medien wiederzuspiegeln
- Um den Newsletter zu bestellen bzw. abzubestellen bitte um Antwort mit "Bestellen" bzw. "Abbestellen" im Betreff